

Kampagne SEHEN LERNEN Eröffnung der SEHSTATION in der Parkstadt Oberhausen

Gelsenkirchen, den 03. Juni 2009

Eröffnung:

Donnerstag, den 04. Juni 2009,
19 Uhr auf dem Friedensplatz
durch Klaus Wehling,
Oberbürgermeister der Stadt
Oberhausen

im Anschluss Gespräch mit Peter
Klunk, Beigeordneter für Planen, Bauen
und Wohnen der Stadt Oberhausen,
Andy Brauneis, Architekt der
Sehstation und Ulrike Rose,
StadtBauKultur NRW

Pressekontakt:

Sabine Junker
Tel: +(0)2204/4 04 79 60
sabine.junker@stadtbaukultur.nrw.de

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.
Geschäftsstelle der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW
Leithestr. 33
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/3 19 81-0
Fax: 0209/3 19 81-11
info@stadtbaukultur.nrw.de
www.stadtbaukultur.nrw.de
www.sehenlernen.nrw.de

Bei Rückfragen steht Ihnen die Leiterin
Ulrike Rose im Europäischen Haus der
Stadtkultur gern zur Verfügung.

Ein Projekt der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW in Kooperation
mit der Stadt Oberhausen, dem ILS
Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
und dem LWL-Amt für Landschafts-
und Baukultur in Westfalen.
Ein Pilotprojekt der Nationalen
Stadtentwicklungspolitik des Bundes.

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Kampagne SEHEN LERNEN – ein Projekt der Landesinitiative StadtBauKultur NRW - im Jahr 2008 in Münster, Duisburg, Essen und Aachen, startet die SEHSTATION am 04. Juni 2009 ihre diesjährige Tour durch Nordrhein-Westfalen. In der Parkstadt Oberhausen lenkt sie auf dem zentralen Friedensplatz den Blick der Besucher auf die umgebenden Architekturen, die Brunnenanlage, die Gestaltung des Platzes und die Baukultur vor Ort. In Laufnähe zur SEHSTATION fokussieren zusätzlich an zehn ausgewählten Standorten überdimensionale SICHTFENSTER sowohl das baukulturelle Erbe der Stadt als auch weitere eindrucksvoll gestaltete, innerstädtische Freiräume – Parks und Plätze – mit altem Baumbestand. Eine eigens für die jeweiligen Städte zusammengestellte Hörcollage lässt Fachleute und Bürger zum Thema Baukultur in Oberhausen zu Wort kommen.

Eröffnung der SEHSTATION mit dem Thema „Parkstadt Oberhausen“ ist am Donnerstag, den 04. Juni 2009 um 19.00 Uhr auf dem Friedensplatz durch den Oberbürgermeister Klaus Wehling.

Rahmenprogramm

Die SEHSTATION ist bis zum 19. Juni 2009 zu Gast in Oberhausen und bietet mit einem umfassenden Rahmenprogramm interessierten Bürgern die Möglichkeit mit den Fachleuten der Stadt in den Dialog zu treten. Zum Thema Parkstadt Oberhausen finden zahlreiche Stadtpaziergänge, Podiumsdiskussionen, Lichtbildvorträge, Führungen und Veranstaltungen in und um die SEHSTATION herum statt. Über alle Aktivitäten informiert eine Broschüre, die an den Standorten in der Stadt ausliegt sowie die Internetseite www.sehenlernen.nrw.de

Die Kampagne SEHEN LERNEN

will die Öffentlichkeit für ihre gebaute Umwelt sensibilisieren, einen inhaltlichen Austausch über die Lebensqualität in unseren Städten anregen und gute Gestaltung sowie die Nutzung des öffentlichen Raums thematisieren. Die Kampagne ist mehrjährig angelegt und besteht aus:

- dem digitalen BAUKULTUR ABC: Diese Internetplattform visualisiert wie ein fotografischer Bilderbogen die gestaltete Umwelt. Das *BAUKULTUR ABC* ist der erste Schritt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt – von der unterbewussten Wahrnehmung zur Bewussteren: www.baukultur-abc.de
- der Tour der SEHSTATION durch die Städte des Landes Nordrhein-Westfalens
- Aktionen vor Ort für interessierte Bewohner, Kinder und Jugendliche

Die nächsten Stationen:

Siegen
Siegplatte
Samstag, 27. Juni 2009

Lemgo
Stadt weiterbauen
Freitag, 17. Juli 2009

Bonn
Spielraum Stadt
Donnerstag, 13./14./15. August 2009

Düsseldorf
**Tradition und Innovation der
Landeshauptstadt**
Samstag, 12. September 2009

Ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW mit der Stadt Oberhausen, dem ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen.
Ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes.

Entworfen wurde die SEHSTATION im Rahmen eines Wettbewerbs von dem Augsburger Architekt Andy Brauneis, gemeinsam mit Nicolette Baumeister aus München und Christian Schüller aus Gersthofen.

Parkstadt Oberhausen

Wer heute die Innenstadt Oberhausens betrachtet, ihren regelhaften Stadtgrundriss, die wohl proportionierten Fassaden öffentlicher Gebäude, das enge Netz städtischer Alleen, die vielen öffentlichen Parks und Plätze im Gewebe der Stadt, entdeckt stadträumliche Qualitäten einer planvoll gestalteten Stadt, die auf das Leitbild der „Parkstadt Oberhausen“ zurückgehen. Überwiegend in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts von bedeutenden Architekten in jener Hoch-Zeit des qualitativollen Städtebaus geschaffen, wurde den vielfältigen öffentlichen Bauaufgaben in Oberhausen damals ein einfaches, aber wirkungsvolles Prinzip zu Grunde gelegt: Gebäude, Grünanlagen und Verkehrswege wurden als gleichberechtigte Elemente des Städtebaus behandelt. Sie sollten einen gesunden Stadtkörper bilden und sich durch rhythmisches Ebenmaß auszeichnen. Dieses Prinzip, Stadt als Organismus zu denken und zu begreifen, ist als baukulturelles Erbe heute nicht weniger wichtig als die Vielzahl eindrucksvoller Freiräume und expressionistischer Backsteinarchitekturen, die das Bild der Parkstadt Oberhausen bis heute prägen.

Die nächsten Stationen

Ende Juni 2009 wird die SEHSTATION in Siegen die geplante Aufdeckung der massiven Siegplatte thematisieren. Im Juli macht sie Station im ostwestfälischen Lemgo – eine Stadt mit außergewöhnlicher städtebaulicher Kontinuität durch qualitativolle Architektur. Mitte August ist die SEHSTATION zu Gast im Bonner Hofgarten, um dort zu erkunden, welche Orte Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Stadtzentrum zum Spiel zur Verfügung stehen. Ende der SEHSTATION-Tour 2009 ist im September in Düsseldorf am Rheinufer mit Fokus auf Tradition und Innovation der Landeshauptstadt.

Rückblick 2008

Die SEHSTATION bereiste 2008 die ersten vier Städte Nordrhein-Westfalens: In Münster hat sie sich den Alltagsorten der Stadt gewidmet und die Veränderungen des Domplatzes mit und ohne Markttreiben beobachtet. In Duisburg richtete die SEHSTATION den Blick auf den neu gestalteten König-Heinrich-Platz, mit den ihn umgebenden neuen und alten Architekturen. Thema in Essen waren ausgewählte Parks und Stadtgärten, bestehende und künftige Orte zum Erholen und Entspannen. In Aachen hat sie auf dem Campus der RWTH die Aufenthaltsqualitäten für Bürger und Studenten zwischen Universität und Innenstadt in Augenschein genommen.

Inhaltliche Fragen beantwortet die Leiterin des Europäischen Haus der Stadtkultur Ulrike Rose gern unter 0209 / 319 81-0.

Informationen zu SEHEN LERNEN und den SEHSTATIONEN finden Sie auf der website: www.sehenlernen.nrw.de.